

Patty Schnyder verschlägt's die Sprache

TENNIS Einstige Weltklassepielerin scheidet beim TCB Darmstadt in der ersten Runde aus / Blendend aufgelegte Tamara Korpatsch

**Darmstädter
Echo vom
20.07.16**

Von Ralph Baumann

DARMSTADT. Sie hat schon bedeutende Finals gegen Mary Pierce, Lindsay Davenport und Barbara Schett gewonnen, aber gegen Isabella Shinikova, die aktuelle Nummer 156 der Weltrangliste, hat Patty Schnyder gestern verloren, und zwar in einem von beiden Parteien fehlerhaft geführten Match auf dem Center Court des TCB Darmstadt. Angesichts der tropischen Temperaturen waren erstaunlich viele Besucher gekommen zum Weltranglisten-Tennisturnier, sie verließen die Tribünen nach diesem Einzel einigermaßen enttäuscht.

Enttäuscht von ihrer Leistung war auch die 37 Jahre alte Schnyder. Die Schweizerin mochte ihre 2:6-, 4:6-Niederlage nicht kommentieren. „Tut mir leid, ich möchte nichts sagen“, beschied die Linkshänderin die Presse und stapfte davon, um sich ihr Preisgeld abzuholen – einen nicht einmal dreistelligen Eurobetrag, der weder die Kosten für An- und Abreise zu bzw. von ihrer Hei-



Diva bezwingt Routinier: Isabella Shinikova (links) schlug am Dienstag beim Darmstädter „Tennis International“ die einstige Weltklassespielerin Patty Schnyder glatt in zwei Sätzen. Fotos: Herbert Krämer

mat Basel noch von ihrem neuen Domizil in Niedersachsen deckt. Geld freilich hat sie in ihren erfolgreichen Jahren Ende des alten und Anfang des neu-

en Jahrtausends genug verdient (insgesamt 8,5 Millionen Dollar), vor gut zehn Jahren war sie immerhin siebtbeste Tennisspielerin der Welt.

Nach der Geburt ihrer inzwischen knapp zweijährigen Tochter verspürte sie wieder Lust, sich mit anderen zu messen und meldete für einige Turniere. Ihr Weltranglistenplatz 338 war freilich nicht geeignet, sie ins Hauptfeld des „Tennis International“ zu hieven. Eine Wildcard des Veranstalters verhalf ihr auch diesmal zum Start

beim TCB. Der verlief alles andere als erfolgversprechend, nach zehn Minuten stand es 0:3. Ihre Gegnerin Isabella Shinikova, in Darmstadt an Position zwei gesetzt, punktete in der Regel entweder mit gewaltigen Vorhandschüssen oder weil Patty Schnyder Bälle ins Aus setzte. Nach nur 36 Minuten hatte die divenhafte Bulgarin den ersten Satz nach Hause gebracht. Hoffnung auf ein doch noch spannendes Match keimte Anfang des zweiten Durchgangs auf, als die zierliche

Schweizerin einen Breakball zum 2:0 hatte. Sie ließ die Chance aus. Obwohl erst 24 Jahre alt und äußerst schlank, läuft Shinikova nicht gern und auch nicht gut, doch schaffte es die routinierte Schnyder viel zu selten, ihre 1,84 m große Kontrahentin zu beschäftigen. Die trifft nun auf eine Qualifikantin, entweder die Niederländerin Quirine Lemoine oder die Rusin Anna Blinkova.

Lisa Brinkmann sucht ihren Aufschlag

Kurz vorm Aufgeben einer Vermisstenanzeige stand die Darmstädterin Lisa Brinkmann. „Mein Aufschlag ist weg“, beklagte die 26-Jährige während des Doppels, das sie an der Seite der Ägypterin Sandra Samir gegen Anita Husaric aus Bosnien und Herzegowina und Dalila Jakupovic (Slowenien) bestritt. Ohne zuverlässigen Service nutzte auch der Kampfgeist des südhessisch/ägyptischen Paares nichts, es schied mit 2:6 und 4:6 aus. Die für den TC Lorsch in der Zweiten Bundesliga spielende Brinkmann war im Einzel in der Qualifikation ausgeschieden.

In beeindruckender Manier setzte sich am frühen Abend Qualifikantin Tamara Korpatsch gegen die in der Weltrangliste besser postierte Schweizerin Jil Teichmann durch. Nach dem 6:1, 6:1 freute sich die Hamburgerin: „So kann's weitergehen.“

TOPGESETZTE RODINA IM EINSATZ

► Am Mittwoch greift auch die **topgesetzte Evgeniya Rodina** ins Geschehen ein. Die auf Weltranglistenplatz 102 stehende Rusin trifft auf die Niederländerin Arantxa Rus (252). Danach kommt es zum Aufeinandertreffen zweier

25-jährigen Deutschen, die mit einer Wildcard bedacht wurden – der Offenbacherin Natailia Präse, **Hessenmeisterin des Vorjahres**, und der Schwäbin Anna Zaja. Spielbeginn in Bessungen ist auf vier Plätzen um 12 Uhr.